

Inhaltsverzeichnis

Claire de Galember

Die Religionssoziologie „à la française“

Vom positivistischen Erbe zur Erforschung der religiösen Moderne.... IX

1. Von den kämpferischen Anfängen der Religionssoziologie zur Professionalisierung des Fachs..... XII
 - 1.1 Die ersten Anfänge..... XII
 - 1.2 Die Gründung der *Groupe de Sociologie des Religions* XV
2. Die Religionssoziologie – eine Soziologie „am Rande“ der französischen akademischen Welt der 60er bis 80er Jahre XIX
 - 2.1. Soziologie der Religionspraxis..... XIX
 - 2.2. Soziologie der sozialen Kreativität der Religion XXI
 - 2.3. Die Entdeckung der Ansätze von Troeltsch, Weber und Simmel..... XXIII
 - 2.4. Religion in der Moderne zwischen Ausgrenzung und Absorption..... XXIV
3. Neue religiöse „Efferveszenzen“ und „Rückkehr zur Anerkennung“ des Religiösen als gesellschaftlich bedeutsamer Faktor..... XXVI
 - 3.1. Erneute Infragestellung der strukturalistischen und evolutionistischen Sichtweise XXVI
 - 3.2. Wiederkehr des Religiösen „à la française“ XXVII
 - 3.3 Die Ausbreitung alternativer Glaubensvorstellungen..... XXVIII
 - 3.4 Die Neuen Religiösen Bewegungen XXIX
 - 3.5. Die Verstärkungen der religiösen Identitätsbezüge..... XXX
4. Überarbeitung des Säkularisierungsparadigmas und neue Rahmenbedingungen für die Analyse..... XXXI
 - 4.1. Die Überarbeitung des Säkularisierungsparadigmas XXXII
 - 4.2. Vom institutionalisierten zum individualisierten GlaubenXXXIII
 - 4.3. Erneuerung des Interpretationsrahmens für die Beziehungen zwischen Religion und Moderne XXXV
 - 4.4. Die Unbestimmtheit des Objekts.....XXXVIII
5. Die Achsen zur Erforschung der religiösen Moderne, wie sie Danièle Hervieu-Léger eröffnet..... XLII
 - 5.1. Analyse der Produktionsbedingungen der religiösen Moderne .. XLII
 - 5.2. Die neuen Parameter in der Konstruktion der religiösen Identifikationen..... XLIII
 - 5.3. Neue Typen der Gemeinschaftsbildung und neue Verfahren zur Legitimation des Glaubens XLIV
 - 5.4. Die staatliche Regulierung des Religiösen unter dem Druck seiner Modernisierung XLVI

Danièle Hervieu-Léger
Pilger und Konvertiten
Religion in Bewegung

Einleitung	
Ein Gleichnis von der Religiosität in der modernen Welt.....	1
Die vertriebene Religion.....	4
Von der „verlorenen Religion“ zur „Allgegenwart des Religiösen“	5
Im Herzen der „Religion“: Die Glaubenssequenz	10
Die aufgesplitterte Religion	
Vorüberlegungen zur religiösen Moderne	15
Was ist die Moderne?	15
Die „laizisierten“ Gesellschaften	17
Das Religionsparadoxon der säkularisierten Gesellschaften	20
Die „zusammengebastelten“ Glaubensvorstellungen.....	24
Die unterschiedlichen „Bastel-Kompetenzen“	28
Zersplitterung des Glaubens und Deregulierung der Religion.....	31
Werteökumene und erneute Identitätsbestätigungen	35
Das Ende der ererbten religiösen Identitäten	39
Die „Krise“ der Übermittlung.....	39
Die individuelle Konstruktion der Glaubenskonnuität.....	42
Die Dimensionen der Identifikation	46
Zu einer Kartographie der Identifikationswege	51
Über einige Arten der Identifikation mit dem Christentum bei der Jugend.....	53
Figuren des Religiösen in Bewegung: Der Pilger	59
Der praktizierende Gläubige und der Pilger	59
Pilger-Religiosität: Eine Metapher des Religiösen in Bewegung.....	65
Ein Beispiel für Gemeinschaftsbildung durch Pilgerschaft: Taizé.....	66
Zwei gegensätzliche Modelle der Gemeinschaftsbildung	73
Die Institutionalisierung der Pilger-Religionspraxis	75
Pilger-Gemeinschaftsbildung und institutionelle Verwaltung des Pluralismus: das Beispiel der Weltjugendtage	77

Figuren des Religiösen in Bewegung: Der Konvertit	81
Die dreifache Figur des Konvertiten	82
Bekehrung und Selbstkonstruktion in einer Welt von Individuen	88
Bekehrung und Utopie	96
Der Konvertit als exemplarische Figur des Gläubigen	101
Gemeinschaften im Zeitalter des religiösen	
Individualismus	109
Religiöser Individualismus und moderner Individualismus	109
Die modernisierte Form des religiösen Individualismus:	
Der Fall des „mystisch-esoterischen Nebels“	112
Der nahe und der ferne Gott: Die beiden Extreme	
der Modernisierung	114
Moderne Religiosität und Machtstreben: Auf der Suche nach	
einer neuen Allianz mit der Wissenschaft	121
Individualisierung des Glaubens und Vergemeinschaftung	
der Religion	123
Kirche, Sekte und Spiritualismus	133
Die zweifache Entwicklung der „Deinstitutionalisierung“	
des Religiösen	136
Institutionen in der Krise, Laizität in Verlegenheit	141
Die Frage der „religiösen Macht“	141
Die Laizität – ein System zur institutionellen Religionsregulierung	
in der Republik	150
Die Frage des Islam	159
Die „unkontrollierbare“ Religion: Der Fall der Sekten	170
Eine weiter reichende Problematik	176
Schlussbemerkung: Plädoyer für eine vermittelnde Laizität	179
Eine „kooperative Wende“ in den Beziehungen zwischen den	
spirituellen Strömungen und dem Staat	180
Die Dynamik der Veränderungen in den Beziehungen zwischen	
den Religionen und die Erneuerung der Laizität	184
Plädoyer für eine vermittelnde Laizität	186
Das neokaledonische Gleichnis	187